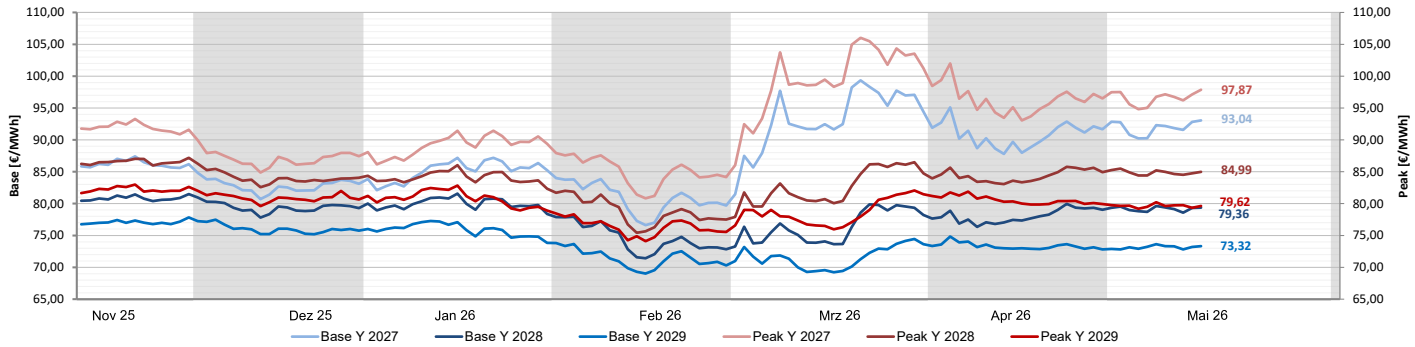


Strom - Marktübersicht

Stromjahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
	18.05.2026	11.05.2026	%		
Base Y 2027	93,04	92,31	+0,79%	99,34	76,62
Peak Y 2027	97,87	96,77	+1,14%	106,02	80,83
Base Y 2028	79,36	79,63	-0,34%	81,57	71,42
Peak Y 2028	84,99	85,22	-0,27%	87,19	75,42
Base Y 2029	73,32	73,62	-0,41%	77,83	69,02
Peak Y 2029	79,62	80,21	-0,74%	82,99	74,10
Base Q3 2026	100,15	96,81	+3,45%	107,79	75,72
Peak Q3 2026	89,10	86,14	+3,44%	97,55	67,74
Base Q4 2026	118,94	114,60	+3,79%	131,69	90,25
Peak Q4 2026	145,67	139,60	+4,35%	161,48	110,57
Base Q1 2027	113,67	110,79	+2,60%	123,03	89,01
Peak Q1 2027	132,32	129,58	+2,11%	147,47	105,68
Base Juni 2026	93,50	89,60	+4,35%	100,04	68,37
Peak Juni 2026	68,63	66,83	+2,69%	71,39	48,16
Base Juli 2026	96,83	92,49	+4,69%	103,72	71,91
Peak Juli 2026	76,64	72,49	+5,72%	86,97	59,52

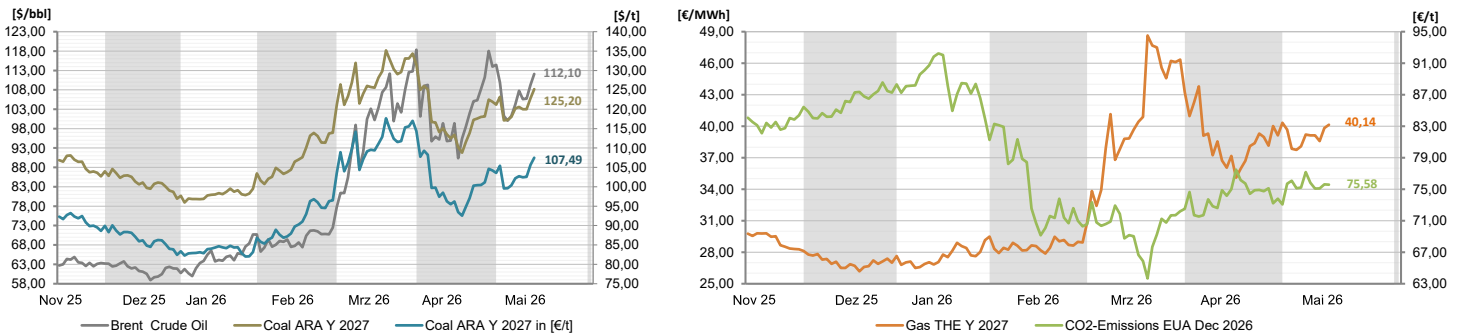
Kommentar - Stromterminmarkt

- Im Fahrwasser mit den steigenden Gas- und Ölpreisen ging es am Strommarkt aufwärts. Im Wochenvergleich ging es im Base-Frontjahrkontrakt um 2,8% höher. Allerdings war der Handel am Freitag mit geringer Liquidität nach dem Feiertag Christi Himmelfahrt am Donnerstag verhalten. Insgesamt stiegen die Energiepreise, nachdem der zweitägige US-China-Gipfel in Peking keine Fortschritte brachte. Marktteilnehmer hatten sich von dem Gipfel eine Deeskalation des Iran-Krieges erhofft. Infolgedessen blieben die geopolitischen Spannungen hoch. Trotzdem stellten Analysten fest, dass Europa seit der Energiekrise von 2022 Fortschritte erzielt hat. Der verstärkte Ausbau erneuerbarer Energien habe die Abhängigkeit der Strompreise von Gas insgesamt verringert. Nichtsdestotrotz dominieren weiterhin geopolitische Risiken und Unsicherheit über die Entwicklung der globalen Energieversorgung das Marktgeschehen.
- Am Spotmarkt haben sich die Preise in einer Spanne zwischen einem Hoch am letzten Montag bei 119,258 EUR/MWh und einem Hoch am Samstag bei 78,298 EUR/MWh volatil bewegt. Für den weiteren Verlauf der neuen Arbeitswoche werden leicht rückläufige Werte erwartet. Das US-Wettermodell geht von einer unterdurchschnittlichen Wind-Einspeiseleistung bis 24. Mai aus. Die Temperaturen dürften demnach ab dem 20. Mai in den leicht überdurchschnittlichen Bereich klettern.

Kommentar - Stromrelevante Commodities

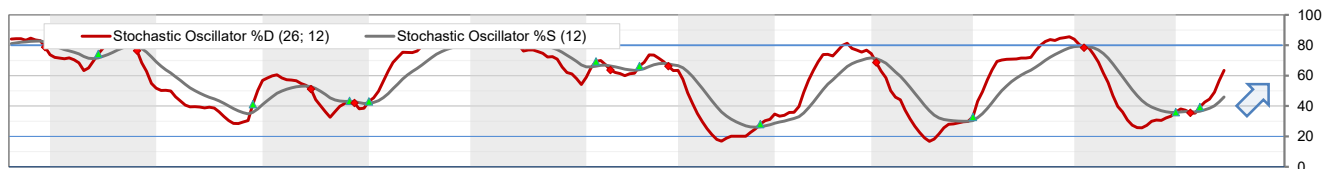
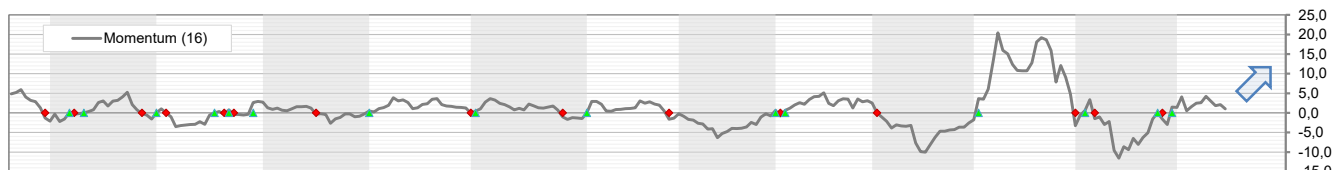
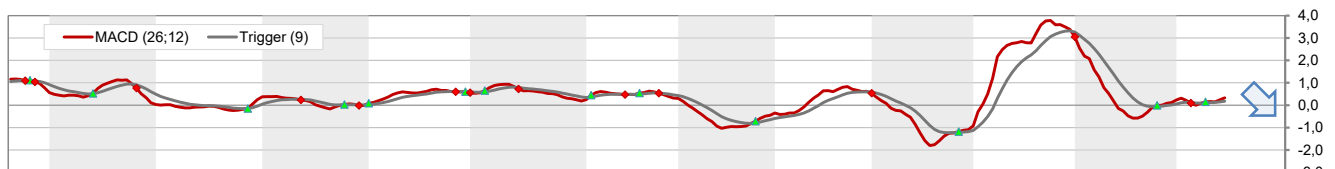
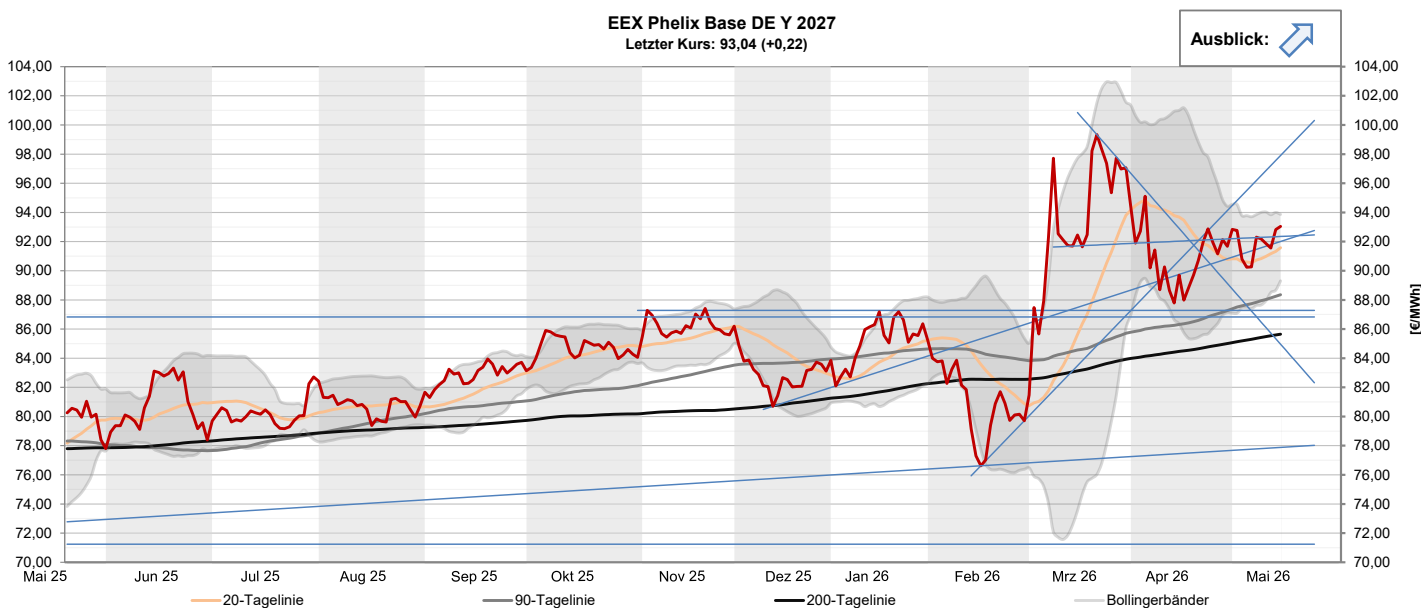
- Die Gaspreise sind mit einem kühlen Wetterausblick und einem Rückschlag in den Friedensbemühungen im Irankrieg gestiegen. Der US-Präsident Trump erklärte am letzten Montag, dass der iranische Friedensvorschlag zur Beendigung des Krieges „völlig inakzeptabel“ ist. Am Freitag stiegen die Gaspreise auf ein Vierwochenhoch, nachdem der US-China-Gipfel keine Fortschritte brachte. Marktteilnehmer hatten sich von dem Gipfel eine Deeskalation des Iran-Konflikts erhofft. Infolgedessen bleibt die Straße von Hormus weiterhin geschlossen. Die Auffüllung der niedrigen Gasspeicherstände in Europa vor dem Winter ist die größte Herausforderung, da die Preise keine Anreize für die Einspeisung bieten. Die europäischen Gasspeicher waren am Sonntag zu 36,33% gefüllt - der niedrigste Wert für diese Jahreszeit seit 2021, zeigte eine Schätzung von Gas Infrastructure Europe (GIE). In Deutschland lagen die Speicherstände bei 28,23%. Das ist der niedrigste Stand seit 2018. Laut Marktteilnehmer wurden die Gasströme innerhalb von ein bis zwei Jahren grundlegend umgestellt - von überwiegend Ost-West-Strömen hin zu West-Ost-Strömen. Man hat sich an das wachsende LNG-Volumen angepasst und die norwegische Versorgung maximiert. Die geringere Verfügbarkeit von russischem LNG, anhaltende sanktionsbedingte Spannungen und die erneute Instabilität im Nahen Osten verschärfen die globalen Gleichgewichte gerade zu dem Zeitpunkt, an dem Europa beginnt, um Lieferungen zu konkurrieren. Der Anteil von aus Russland bezogenem Pipelinesgas an den gesamten EU-Gasimporten sank von rund 40 % im Jahr 2021 auf 6 % im Jahr 2025. Die EU strebt für Herbst nächsten Jahres ein vollständiges Importverbot für russisches Gas an. Da das globale LNG-Angebot faktisch knapper geworden ist, konkurriert Europa im Sommer direkt mit Asien um zusätzliche Ladungen. Deswegen muss die EU Maßnahmen ergreifen, um die Gasnachfrage zu senken und damit Versorgungsrisiken infolge des Irankriegs und der wachsenden Abhängigkeit von US-LNG zu mindern, teilte EU-Regulierungs-Agentur Acer mit. Zudem muss der Einsatz sauberer Energieträger beschleunigt werden, um die EU resilienter gegenüber Schwankungen der LNG - Spotpreise zu machen.
- Am Ölmarkt ging es aufwärts seit dem letzten Bericht, nachdem der US-Präsident Trump ins Antwort auf seinen Vorschlag zur Beendigung des Krieges im Nahen Osten zurückgewiesen und damit die Blockade der Straße von Hormus verlängert hatte. Die Gespräche von US-Präsident Trump mit Chinas Staatschef Xi waren relativ ergebnislos geblieben. Zugleich erklärte der Iran, dass seit Mittwochabend ca. 30 Schiffe die Straße von Hormus passiert hätten. Die Entwicklungen folgen auf das Scheitern der Gespräche zwischen den USA und dem Iran über einen von den USA ausgearbeiteten Friedensvorschlag. Eine weitere Eskalation erscheint wahrscheinlicher als eine Entspannung. Die IEA sieht ein großes Angebotsdefizit und warnt vor den weltweit rasant schrumpfenden Ölréserven. Selbst wenn der Iran-Konflikt im Juni enden sollte, bliebe der Ölmarkt noch bis Oktober stark unterversorgt. Der Krieg mit dem Iran belastet die Wirtschaft zunehmend, da höhere Ölpreise die Treibstoffkosten in die Höhe treiben. Ökonomen warnen vor einer breiteren Inflation in den kommenden Monaten, was zur Spekulation auf höhere Zinsen führt. Für den Ölmarkt und die Preisentwicklung bleiben die Entwicklungen im Iran-Konflikt das beherrschende Krisenthema.
- Parallel zum Gasmarkt ging es am Kohlemarkt im letzten Berichtszeitraum, obwohl eine schwache Nachfrage und ein reichliches Angebot die Anstiege begrenzen dürften. Die Kohlebestände an den vier wichtigen Schüttgutterminals in Amsterdam, Rotterdam und Antwerpen (ARA) lagen laut Montel-Schätzungen zuletzt auf einem 13-Wochenhoch von etwas über 3 Mio. t. Das entspricht einem Plus von 10% gegenüber der Vorwoche. Analysten warnen, dass langanhaltende kriegsbedingte Störungen der LNG-Versorgung im Nahen Osten zu einer stärkeren europäischen Nachfrage nach Kohle führen könnten. Eine höhere Nachfrage aus China könnte die Lage noch weiter verschärfen. Dazu setzen Japan und Südkorea vermehrt auf Kohle statt auf LNG.
- Volatil seitwärts ging es am CO2-Markt seit dem letzten Bericht. Der CO2-Markt zeigt sich wie zuletzt öfters mit entgegengesetzten Impulsen zu Gas und Öl. Belastend wirkte am Dienstag und Mittwoch die Ankündigung höherer Auktionsvolumina zwischen Juli und Dezember, die mit dem Finanzierungsbedarf des Sozialen Klimafonds zusammenhängen. Die Stimmung bleibt aufgrund unsicherer regulatorischer Perspektiven abwartend. Ein Anstieg der Gas- und Ölpreise in letzter Woche zusammen mit dem Ausbleiben von Fortschritten in den diplomatischen Bemühungen im Konflikt zwischen den USA/Israel und dem Iran, hat die EUA-Preise am Ende der letzten Woche gestützt, und den Druck erhöht, auf emissionsintensiveren Kohleinsatz umzuschwenken. Die Netto-Longposition spekulativer Investoren erreichte am vergangenen Freitag 40,6 Mio. t, ein Anstieg um 5,7 Mio. t zur Vorwoche, so der jüngste Bericht der Börse zu den Händlerpositionen.

Stromrelevante Commodities



Strom - Technische Analyse

EEX Phelix Base DE Y 2027
 Letzter Kurs: 93,04 (+0,22)



Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2027

- Im Berichtszeitraum wurde an der EEX im Base 2027 eine Spanne zwischen einem Tief am Mittwoch bei € 90,84 und einem Hoch am Freitag bei € 93,29 und einem Tief durchlaufen. Der gestrige Schlusskurs lag bei € 92,80 (Vorwoche: 92,30).
- Steigen die Preise, bildet das obere Bollingerband (€ 93,87) und die ehemalige kurzfristige Unterstützung aus den Tiefständen von Mitte und Ende Februar (€ 97,91) einen Widerstand. Falls nicht, öffnet sich Spielraum in Richtung des Jahreshochs im Bereich der 100-Euromarke und darüber hinaus. Hierfür ist allerdings eine entsprechende Eskalation in Nahost notwendig.
- Geht es abwärts, ist an der kurzfristigen Unterstützung (€ 92,35), der 20- und 90-Tagelinie (€ 91,59 / € 88,36), zusammen mit dem unteren Bollingerband (€ 89,31), dem ehemaligen langfristigen Widerstand (€ 87,28), der 200-Tagelinie (€ 85,65) und dem ehemaligen Widerstand aus den Tiefständen seit Mitte März (€ 84,96) mit einer kräftigen Unterstützung zu rechnen.
- Aktuelle EEX-Notierung: € 92,67 - € 92,80 (11:15 Uhr)

Strom - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

Marius Birkner
René Viernekäs
Horst Ziegler

marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de
rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de
horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de

0951 / 77-2302
0951 / 77-2303
0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (THE Natural Gas Year Futures):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO₂ oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen. Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.